

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 18 (1992)
Heft: 4

Artikel: FFF = Freiraum für Frauen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FFF = Freiraum für Frauen

Seit Anfang dieses Jahres trifft sich unter diesem Motto eine Gruppe engagierter Frauen im Frauenzimmer in Basel. Zusammengeführt hat uns Interesse an einer frauengerechteren Stadtplanung, die für mehr Sicherheit bei Dunkelheit sorgen und die Belange, die durch die andere Lebenssituation von Frauen hervorgerufen werden, gleichwertig berücksichtigen soll.

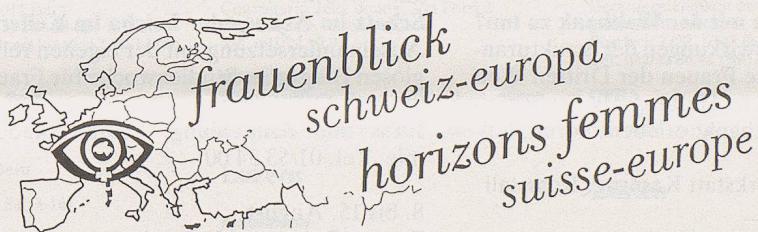
Jede Frau kennt aus eigener Erfahrung die Angst bei nächtlichen Wegen durch die Stadt, die Umwege, die in Kauf genommen werden, oder den Verzicht auf bestimmte Aktivitäten, weil frau nicht weiß, wie der Hin- und Rückweg gefahrlos bewältigt werden soll. Mütter wissen, wie problematisch es ist, sich einen Weg mit dem Kinderwagen durch die Stadt zu bahnen, in der dem Auto vor den langsamsten (FussgängerInnen) und den schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen (Kinder, RentnerInnen) scheinbar immer noch der Vorzug gegeben wird. Dabei sind sie die von Planungentscheiden die am meisten betroffene Bevölkerungsgruppe, da sie deutlich mehr Zeit als berufstätige Männer in ihrer Wohnumgebung verbringen.

Damit die Raumplanung in Basel nicht länger eine Männerdomäne bleibt, wollen wir in verschiedenen Arbeitsgruppen Grundlagen erarbeiten, um bestehende Verhältnisse kritisch zu analysieren, Neues und Verbesserungen vorschlagen zu können. Die Ergebnisse werden bis zum Herbst in einen gemeinsamen Bericht einfließen, der den Anzug (Postulat) von Nicole Wagner an den Grossen Rat betreffend der Stadtstruktur Basel und Gewalt an Frauen beantworten soll und somit auch offiziellen Charakter erhält. Konkret stellen wir uns einen Frauenvorstadtplan vor, eine Ausstellung zum Thema, Interviews, ein juristisches Merkblatt für Betroffene im Falle von Belästigung oder Vergewaltigung, einen Führer durch Basel für Frauen...die Ideen wachsen mit jedem Treffen.

Interessierte sind herzlich willkommen bei unseren Treffen jeden letzten Dienstag im Monat um 20 h im Frauenzimmer.

Europa aus Frauensicht

frauenblick schweiz-europa heißt ein neues "Bulletin für Information und Diskussion", das ergründen will, was die europäische Integration für Frauen heisst, wie Frauen darüber denken, wie sie die Veränderungen in EG-Ländern und Nicht-EG-Ländern erfahren. Es versteht sich auch als Instrument der Netzwerkarbeit zwischen europapolitisch aktiven Frauen in der Schweiz.



Pro Jahr sind acht Ausgaben geplant. Auf vier Seiten übersichtlich konzipiert, informiert *frauenblick schweiz-europa* einerseits über wichtige Tagungen und Ereignisse im In- und Ausland und geht andererseits in einem Schwerpunktartikel auf die spezifische Situation eines europäischen Landes ein – auf der Basis von Erfahrungen der dort lebenden Frauen. Das Bulletin überwindet aber auch Grenzen im Inland: die Beiträge werden in überregionaler Zusammenarbeit je nach Quelle in deutscher, französischer oder italienischer Sprache redigiert. *frauenblick schweiz-europa* richtet sich an alle Frauen und Männer, die sich mit den Veränderungen in Europa auseinandersetzen.

Die Publikation wird finanziert und getragen von der Friedenskampagne, die sich die Förderung kritischer Friedensforschung in der Schweiz zum Ziel gesetzt hat und für dieses Projekt zusammenarbeitet mit der Frauenstelle für Friedensarbeit des Christlichen Friedensdienstes cfd.

Das Abonnement fürs erste Jahr kostet Fr. 20.-

Bestellungen bei: *frauenblick schweiz-europa* cfd-Frauenstelle, Steinstrasse 50, 8004 Zürich. Tel. 01/462 82 93